

Jahresbericht 2010

7. Bezirk VII, Porz-Süd

DIETER WITT

In 2010 kam es in meinem Zuständigkeitsbereich wieder zu zahlreichen illegalen Müllablادungen in den Schutzgebieten.

Es handelte sich bei dem Müll in vielen Fällen um Autoreifen, Bauschutt, Plastikmüll und Gartenabfälle. Den Müll habe ich wie bisher an die mit den Abfallwirtschaftsbetrieben (AWB) vereinbarte Sammelstelle verbracht bzw. den AWB gemeldet.

Der überwiegende Teil der Freizeitreiter kommt inzwischen der Kennzeichnungspflicht der Pferde mit Reitplaketten nach. Nur in wenigen Fällen wird die Kennzeichnungspflicht vergessen. Leider verlassen einige Reiter die vorgesehenen Wege und reiten querfeldein. Diese Reiter regieren auf meine Hinweise oft uneinsichtig.

Die in 2009 mutwillig zerstörten Bänke wurden dankbarerweise vom Ortsring wieder instand gesetzt und wieder aufgestellt.

In den Sommermonaten wird gelegentlich in den Schutzgebieten gegrillt. Der hierbei anfallende Abfall wird in der Regel entfernt, so dass ich nur in Ausnahmefällen nachbessern muss.

Auch in 2010 wurden regelmäßig freilaufende Hunde in den Schutzgebieten angetroffen. Einige Hundehalter führen ihre Tiere sogar vom PKW aus. Hier wäre es wünschenswert, dass von Seiten des Ordnungsamtes zusätzlich ermahnt würde.

Insgesamt ist der private PKW- und Zweirad-Verkehr auf den Wirtschaftswegen vergleichbar mit dem Vorjahr. Die Kontrollen sind immer noch zu selten.

Teilweise werden Fahrzeuge auch an bestimmten Stellen für längere Zeit an den Wirtschaftswegen abgestellt.

Das Grünflächenamt hat in 2010 den Überhang zu den Wirtschaftswegen geschnitten. Den Überhang zu den Ackerflächen hat man bis jetzt allerdings noch nicht zurückgeschnitten. Dies sollte möglichst zeitnah in 2011 geschehen.



Der Zustand der landwirtschaftlichen Wirtschaftswege lässt in vielen Fällen zu wünschen übrig. Eine baldige Sanierung wäre erforderlich.

Zum Jahresende war auch noch mein Einsatz im Winterdienst erforderlich, da die AWB keine Gelegenheit hatte in Langel am 4. Adventssonntag die wichtigsten Bereiche zu räumen.

Die Zusammenarbeit mit ortsansässigen Landwirten und der Polizei war auch in 2010 sehr konstruktiv.